



Medienbeobachtung AG

Tagblatt der Stadt Zürich

30.06.2003

1 / 1

Auflage 183117

1723

Ausgaben 300 /J.

2372443

## ■ ÜBERBAUUNG

### **Spatenstich zur Sihlcity**

Start zur so genannten Sihlcity nahe der Allmend Brunau. Bis 2006 entsteht auf dem Areal der Sihl-Papierfabrik ein Komplex mit Wohnungen, Einkaufspassage, Hotel und Büros.



Medienbeobachtung AG

**20 Minuten Ausgabe Zürich**

**01.07.2003**

1 / 1

Auflage 160000

1723

Ausgaben 300 /J.

2372446

## ***Sihlcity: Heute ist Baubeginn***

ZÜRICH – Auf dem Areal der ehemaligen Sihl-Papier-Fabrik im Süden Zürichs fahren heute die Bagger auf. Entstehen soll die Sihlcity, eine 620 Millionen teure Grossüberbauung mit Wohnungen, Einkaufspassagen, Hotels, Restaurants und Kinosälen. Der neue Stadtteil wird rund die dreifache Grösse des Einkaufszentrums Glatt aufweisen. Die Eröffnung von Sihlcity ist auf den Herbst 2006 geplant, wie das verantwortliche Konsortium gestern mitteilte.



# Auch Zürichs Süden erwacht

**Baubeginn** Bis 2006 entsteht mit Sihlcity ein Einkaufszentrum mit Hotel und Kinos

*Auf dem Areal der ehemaligen Sihl-Papier-Fabrik im Süden Zürichs fahren heute die Bagger auf. Entstehen soll die Sihlcity, eine 620 Millionen teure Grossüberbauung mit Wohnungen, Einkaufspassagen, Hotel, Restaurants und Kinosälen.*

Nach dem städtebaulichen Aufschwung im Westen und Norden der Stadt Zürich macht sich nun auch der Süden auf zu neuen Ufern. Auf dem Gelände der einstigen Sihl-Papier-Fabrik bei der Utobücke im Stadtquartier Wiedikon ist der Startschuss zum Grossprojekt Sihlcity gefallen. Die ersten Bagger sind gestern aufgefahren.

«Wir sind überzeugt, dass das Potenzial dieses zentrumsnahen und verkehrstechnisch ideal gelegenen Stadtteils bisher zu wenig zur Geltung gekommen ist», erklärte Peter Steiner, VR-Präsident des Totalunternehmers Karl Steiner AG. «Dank Sihlcity wird sich das Dreieck zwischen Brunau, Albsiguetli und Enge vom reinen Arbeits- und Wohnquartier zu einem urbanen Zentrum mit vielerlei Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung entwickeln.»

## Hotel und Multiplexkino

Auf der Nutzfläche von rund 100 000 Quadratmetern soll Sihlcity einen breiten Mix an Dienstleistungen anbieten. Neben Büroflächen, Detailhandelsgeschäften und Restaurantbetrieben sollen auch Gesundheit, Fitness und Kultur im 620 Millionen Franken teuren Komplex Platz finden. Darunter befindet sich ein Multiplexkino mit insgesamt neuen Sälen, das rund 1500 Plätze anbieten kann. Ein Hotel mit 150 Zimmern und einige wenige Wohnungen vervollständigen das Nutzungskonzept. Wie Markus Graf, Managing Director des Credit Suisse Asset Management, sprach von «einem Projekt mit grosser Konjunkturresistenz». Die Grossbank verwaltet ein Konsortium von verschiedenen Investoren.

Die Eröffnung von Sihlcity ist auf den Herbst 2006 geplant. Ab Sommer 2007 wird sie den Vollbetrieb aufnehmen. Wie es in einem Schreiben des Konsortium heisst, sind bereits für zwei Drittel der Verkaufsflächen Reservationsvereinbarungen getroffen worden.

Die Promotoren des Bauprojekts, das dreimal so gross ist wie das Einkaufszentrum Glatt, gehen davon aus, dass nach dessen Fertigstellung täglich rund 2300 Berufstätige das Areal aufsuchen

werden. Hinzu kommen 20 000 Tagesbesucher.

Um die Geschichte der einstigen Sihl-Papier-Fabrik durch den neuen Komplex nicht auszuradieren, hat Architekt Theo Hotz eine Verbindung zwischen Alt und Neu angestrebt. So

werden verschiedene Altbauten wie die ehemalige Ausrüsterei belassen und renoviert. Der 72 Meter hohe Kamin wird bleiben und soll das Erkennungszeichen des neuen Quartiers werden.

## Anbindung an den öffentlichen Verkehr

Um den zu erwartenden Mehrverkehr im Süden Zürichs in den Griff zu bekommen, wurde im Januar auf Druck des VCS ein Fahrtenmodell beschlossen. Sihlcity darf pro Tag nicht mehr als 8800 Autofahrten auslösen. Gleichzeitig soll die Anlage ans öffentliche Verkehrsnetz angebunden werden. Neben der S4 (Sihltal-Zürich-Üetlibergbahn) der Tramlinie 13 und der Buslinie 33 wird neu auch die Buslinie 67 nach Sihlcity geführt. Die bestehende Buslinie 89 bekommt auf dem Areal eine neue Endhaltestelle. Nach dem heutigen Planungsstand gehen die Promotoren davon aus, dass rund 50 Prozent der Besucher und Mieter mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen werden. (mzh/sda)



## Aufbruchstimmung in Zürich Süd

### *Baubeginn des Projekts «Sihlcity»*

*ekk.* Nach Zürich West und Zürich Nord wird nun auch Zürich Süd neu erschlossen. Auf dem Areal der ehemaligen Papierfabrik an der Sihl bei der Utobrücke entsteht «Sihlcity», ein Projekt mit Einkaufs- und Freizeitangeboten, mit Arbeitsplätzen, einem Hotel und einigen Wohnungen. Am Montag ist an einer Medienkonferenz auf dem früheren Industrieareal, das vorübergehend auch von Besetzern genutzt worden war (NZZ 12. 2. 03), der Startschuss für den Bau des Projekts gefallen. An dem Anlass nahmen ebenfalls Vertreter aus Politik und Wirtschaft teil.

Der Beginn der Bauarbeiten war am Montag unüberhörbar: Dann und wann scherbelte es bis in die Industriehalle, in der die Gäste Platz genommen hatten, und der Lärm eines Baggers, mit dem Unrat weggeschafft wurde, übertönte zeitweise fast die Stimmen der Referenten. Als Neuigkeit war an der Medienkonferenz vor allem zu erfahren, dass ein Konsortium der Credit Suisse Asset Management (CSAM) und der Swiss Prime Site AG rund 620 Millionen Franken in das Projekt investiert. Die Verantwortung für die Entwicklung und den Bau von «Sihlcity» trägt die Karl Steiner AG; die Pläne für das Projekt stammen vom Architekten Theo Hotz. Geplant sind zahlreiche Neubauten, einige wenige bestehende Gebäude werden allerdings erhalten, darunter der rund 65 Meter hohe Kamin, der zum Erkennungszeichen des neuen Quartiers werden soll.

Die Teileröffnung von «Sihlcity», das auf einer Fläche von rund 100 000 Quadratmetern entsteht, ist ab Herbst 2006 vorgesehen; dann soll das Publikum bei der Utobrücke einkaufen können. Wichtigster Mieter ist Coop, der unter anderem ein City-Warenhaus betreiben wird. Neben Läden soll es aber auch Büros, Restaurants, ein Fitnesscenter, ein Multiplexkino mit 9 Sälen und rund 1500 Sitzplätzen, ein Hotel mit rund 150 Zimmern und einige wenige, grosszügige Wohnungen geben. Die Verantwortlichen rechnen damit, dass täglich rund 2300 Berufstätige und bis zu 20 000 Besucher das Gelände aufsuchen werden.

Stadträtin Kathrin Martelli sagte an der Medienkonferenz, mit «Sihlcity» erhalte Zürich ein markantes südliches Eingangstor. Das Zentrum sei mit der Autobahn gut erschlossen und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln optimal erreichbar. Geplant ist der Bau von über 800 Parkplätzen, und bereits heute halten die Sihltal-Zürich-Üetliberg-Bahn, das Tram Nummer 13 und der Bus Nummer 33 vor der Überbauung. Der Ausbau weiterer Buslinien ist vorgesehen.



## SIHLCITY ZÜRICH 23 Jahre gewartet

Die Freude bei Peter Steiner, dem VR-Präsidenten der Steiner-Gruppe, ist verständlich: 1980 wurde vom Generalunternehmer Steiner die erste Idee geboren, das Produktionsareal der Papierfabrik an der Sihl in Zürich-Wiedikon, immerhin 42000 m<sup>2</sup> gross, einer Neunutzung zuzuführen.

Jetzt, 23 Jahre nach den ersten Diskussionen, steht Sihlcity nach verschiedensten Projektänderungen und einem zeitraubenden Slalomlauf durch die Bewilligungsbehörden vor der Realisierung. Ein Konsortium unter Leitung der Credit Suisse Asset Management (CSAM) und mit der börsenkotierten Swiss Prime Site (SPS) als Aushängeschild investiert bis zur Teileröffnung 2006 über 620 Mio Fr. in das von Architekt Theo Hotz entworfene Projekt.

Entstehen wird auf rund 102000 m<sup>2</sup> Nutzfläche ein Zentrum mit Shoppingzonen (Hauptmieterin Coop), Büros, Restaurants, Hotel (150 Zimmer), Fitness-/Wellness-Anlagen, Multiplex-Kino (neun Säle) und Wohnungen. Profitieren wird Sihlcity vom Top-Standort: Die Überbauung wird zum attraktiven «südlichen Tor» Zürichs.

Sihlcity ist aktuell das grösste private Bauvorhaben im Grossraum Zürich, wenn nicht gar der Schweiz. Der Anziehungspunkt für Shopping und Freizeit wird nach Fertigstellung täglich von gegen 20000 Besuchern frequentiert, so Schätzungen. Zudem entstehen gesamthaft 2300 Arbeitsplätze. Als Total Services Contractor begleitet die Steiner-Gruppe die Realisierung des Millionenvorhabens. (mk)



# Baustart bei Sihlcity

**Credit Suisse Asset Management und Swiss Prime Site AG investieren 620 Millionen Franken in das Bauprojekt in Zürich-Süd.**

Im März erhielt die Karl Steiner AG die Baubewilligung für Sihlcity. Der grössten privaten Baustelle von Zürich steht nun nach einem Verkehrskompromiss mit drei Privaten und dem Verkehrs-Club der Schweiz (VCS) nichts mehr im Wege. Beim gestrigen Baubeginn wurden erste Vorbereitungsarbeiten in Angriff genommen, in einem Monat werden die Aushebungen erfolgen.

Bis vor kurzem waren die Investoren des 100 000-Quadratmeter-Projekts noch unbekannt, jetzt stehen sie fest: Das Credit Suisse Asset Management (CSAM) und die Swiss Prime Site AG investieren in Form eines Konsortiums 620 Millionen Franken in das Projekt auf dem Areal der Sihlpapier vis-à-vis der Saalsporthalle.

## **Coop: «Megastore» und Warenhaus**

Für rund zwei Drittel der Verkaufsflächen sind Reservationsvereinbarungen getroffen worden. Coop, der grösste Mieter des geplanten Einkaufs- und Freizeitzentrums, hat bereits einen Mietvertrag unterzeichnet. Der von Coop betriebene «Megastore» und das «City-Warenhaus» sollen schon im Herbst 2006 eröffnet werden, während das Gesamtprojekt plangemäss erst ein Jahr später abgeschlossen sein wird.

Architekt des Zentrums ist Theo Hotz. Verschiedene Altbauten will er nicht allzu stark antasten, damit die ursprüngliche industrielle Nutzung und die Geschichte des Ortes spürbar bleiben - beispielsweise den 65 Meter hohen Kamin. (ela)



Medienbeobachtung AG

Zürcher Unterländer

01.07.2003

Auflage 19397

Ausgaben 300 /J.

1 / 1

1723

2373304

## In Zürichs Süden fahren die Bagger auf

**ZÜRICH** / Auf dem Areal der ehemaligen Sihl-Papierfabrik im Süden Zürichs fahren gestern die Bagger auf. Entstehen soll die Sihlcity, eine 620 Millionen teure Grossüberbauung mit Wohnungen, Einkaufspassagen, Ho-

tels, Restaurants und Kinosälen (Bild). Die Eröffnung von Sihlcity ist auf den Herbst 2006 geplant, wie das verantwortliche Konsortium gestern den Medien mitteilte. Um den Mehrverkehr in den Griff zu bekommen, wurde im Ja-

nuar auf Druck des VCS ein Fahrtenmodell beschlossen.

Sihlcity - dreimal so gross wie das Einkaufszentrum Glatt - darf pro Tag nicht mehr als 8800 Autofahrten auslösen. (sda/K)



Medienbeobachtung AG

**Der Landbote**

**01.07.2003**

Auflage

45832

Ausgaben

300 /J.

1 / 1

1723

2373305

## **Sihlcity: Baubeginn**

Auf dem Areal der ehemaligen Sihl-Papierfabrik in Zürich-Brunau fahren heute die Bagger auf. Entstehen soll die Sihlcity, eine 620 Millionen Franken teure Grossüberbauung mit Wohnungen, Einkaufspassagen, Hotels, Restaurants und Kinosälen. Die Eröffnung von Sihlcity ist auf den Herbst 2006 geplant. Um den Mehrverkehr in den Griff zu bekommen, wurde im Januar auf Druck des VCS ein Fahrtenmodell beschlossen. Sihlcity wird dreimal so gross wie das Einkaufszentrum Glatt.



Medienbeobachtung AG

Tagblatt der Stadt Zürich

01.07.2003

Auflage 183117

Ausgaben 300 /J.

1 / 1

1723

2373307

■ SIHL CITY

# In der Papierfabrik fahren die Bagger auf

«Wir wussten, dass Frau Koch nicht ewig bleibt.» Einen Seitenhieb auf die frühere Hochbauvorsteherin konnte sich Peter Steiner gestern nicht verkneifen. «Zürich ist gebaut», lautete Kochs Credo. «Zürich wird gebaut» wohl dasjenige des VR-Präsidenten der Karl Steiner AG. Und Steiner wird bauen. Gestern lud er zum Baubeginn der Sihlcity, heute fahren auf dem Areal der alten Papierfabrik bei der Utobrücke die Bagger auf. Sie legen die Fläche frei für eines der grössten Hochbauprojekte der Schweiz. Bis 2006 entsteht nach den Plä-

nen des Architekturbüros Hotz ein Komplex mit Hotel, Büros, Kinosälen, Einkaufspassagen, Gastroangeboten, Fitness- und Kinderparadies sowie 13 Wohnungen. Kosten? Rund 700 Millionen Franken.

Mit der Sihlcity werde das Gebiet vom reinen Arbeits- und Wohnquartier zu einem urbanen Zentrum, würdigte Steiner das Projekt. Von einem markanten südlichen Eingangstor Zürichs sprach Stadträtin Martelli. In anderen Worten: Zürich Süd goes Zürich West. Doch der Weg dahin war beschwerlich. Ein erstes Projekt, den

Bürokomplex «Utopark», entwickelte die Karl Steiner AG bereits Mitte der 80er-Jahre. Grünes Licht erhielt sie dafür erst 1999. Zu spät, der «Utopark» entsprach nicht mehr der Zeit. Jetzt träumte man von einer «City in der City». Das Architekturbüro Hotz brachte die Vision aufs Papier und den VCS auf die Barrikaden. Anfang Jahr konnte dessen Rekurs beigelegt werden. Man einigte sich auf das Fahrtenmodell. Das heisst, die Sihlcity – dreimal so gross wie das Glatt – darf im Tag nicht mehr als 8800 Autofahrten auslösen. **mf**



Medienbeobachtung AG

Neue Zuger Zeitung

01.07.2003

1 / 1

Auflage 19774

1723

Ausgaben 300 /J.

2373309

# Sihlcity mit Kosten von 620 Millionen Franken

**Auf dem Areal der ehemaligen Sihl-Papier-Fabrik im Süden Zürichs führen gestern die Bagger auf. Entstehen soll die Sihlcity, eine 620 Millionen teure Grossüberbauung mit Wohnungen, Einkaufspassagen, Hotels, Restaurants und Kinosälen. Die Eröffnung ist auf den Herbst 2006 geplant. Um den Mehrverkehr in den Griff zu bekommen, wurde auf Druck des VCS ein Fahrtenmodell beschlossen. Sihlcity – dreimal so gross wie das Einkaufszentrum Glatt – darf pro Tag nicht mehr als 8800 Autofahrten auslösen. KEYSTONE**



Medienbeobachtung AG

Zürcher Oberländer Gesamtausgabe

01.07.2003

1 / 1

Auflage 45260

1723

Ausgaben 300 /J.

2373311

## Eine 620 Millionen teure Grossüberbauung

Auf dem Areal der ehemaligen Sihl-Papier-Fabrik im Süden Zürichs fahren heute die Bagger auf. Entstehen soll die Sihlcity, eine 620 Millionen Franken teure Grossüberbauung mit Wohnungen, Einkaufspassagen, Hotels, Restaurants und Kinosälen. Die Eröffnung von Sihlcity ist auf den Herbst 2006 geplant, wie

das verantwortliche Konsortium am Montag mitteilte. Um den Mehrverkehr in den Griff zu bekommen, wurde im Januar auf Druck des VCS ein Fahrtenmodell beschlossen. Sihlcity - dreimal so gross wie das Einkaufszentrum Glatt - darf pro Tag nicht mehr als 8800 Autofahrten auslösen. (key)